



# BUNDESGERICHTSHOF

## BESCHLUSS

XI ZR 178/07

vom

11. Dezember 2007

in dem Rechtsstreit

B [REDACTED] GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Udo B [REDACTED],  
F [REDACTED] Straße [REDACTED], R [REDACTED]

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] -

gegen

D [REDACTED] P [REDACTED] AG, vertreten durch den Vorstand, C [REDACTED] Straße [REDACTED],  
B [REDACTED]

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

- Prozessbevollmächtigte Rechtsanwälte [REDACTED] & Partner,  
II. Instanz: [REDACTED], [REDACTED] -

CLG Köln v. 8.03.2007 - 14 U 20/06 -  
LG Bonn v. 8.08.2006 - 10 O 279/05 -

Der XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Dezember 2007 durch den Vorsitzenden Richter Dr. h.c. Nobbe und die Richter Dr. Müller, Dr. Joeres, die Richterin Mayen und den Richter Dr. Grüneberg

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 8. März 2007 wird zurückgewiesen, weil die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat und die Fortbildung des Rechts sowie die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Revisionsgerichts nicht erfordern (§ 543 Abs. 2 Satz 1 ZPO). Von einer näheren Begründung wird gemäß § 544 Abs. 4 Satz 2 Halbs. 2 ZPO abgesehen.

Die Klägerin trägt die Kosten des Beschwerdeverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Der Gegenstandswert für das Beschwerdeverfahren beträgt 400.000,-- €.

Nobbe

Müller

Joeres

Mayen

Grüneberg